



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Thomas Kreuzer, Alexander König, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

**Haushaltsplan 2023;
hier: Arbeitskreis Film
(Kap. 16 05 Tit. 683 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 16 05 wird der Ansatz im Tit. 683 01 (Zuschüsse zu filmischen Veranstaltungen u. Ä.) von 1.164,9 Tsd. Euro um 30,0 Tsd. Euro auf 1.194,9 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Regensburger Kurzfilmwoche wurde 1994 vom Arbeitskreis Film Regensburg e. V. gegründet und findet seitdem im jährlichen Turnus statt. Zunächst als kleines Experiment gestartet, avancierte die seit März 2013 als Internationale Kurzfilmwoche Regensburg geführte Veranstaltung zu einer der bedeutendsten ihrer Art in Deutschland. Heute gehört das Festival mit bis zu 8 000 Besucherinnen und Besuchern zu einem zentralen Treffpunkt der europäischen Szene. Gab es am Anfang nur ein einziges Programm, gehen inzwischen jedes Jahr mehrere tausend Einreichungen ein: Der internationale Wettbewerb spiegelt das weltweite Kurzfilmschaffen mit aktuellen Trends, politischen Ereignissen und sozialen Themen wider. Im Deutschen Wettbewerb präsentiert sich die kreative und heterogene Szene etablierter Filmemacherinnen und -macher, Filmhochschulen, Produktionsfirmen und begeisterter Hobbyfilmerinnen und -filmer. Das Bayernfenster ist ein Wettbewerb, der sich aus allen Einsendungen generiert, die im Freistaat produziert wurden. Und das Regionalfenster würdigt das Schaffen in Ostbayern und fördert immer wieder Filme von überraschender Qualität zutage. Eine Besonderheit ist das Architekturfenster, das die Bedeutung der Baukultur für das gesellschaftliche Zusammenleben beleuchtet und zu einem markanten Alleinstellungsmerkmal der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg zählt.

Die Regensburger Stummfilmwoche feierte dieses Jahr ein besonderes Jubiläum: Die Filmschau wurde zum 40. Mal veranstaltet und ist somit Deutschlands ältestes Stummfilmfestival. Großartige Kinowerke der frühen Filmgeschichte, in einem Spektrum von

absoluten Klassikern bis hin zu unbekanntem Perlen, in einer Mischung mit ausgewählten Livemusikbegleitungen unterschiedlicher Musikstile, gerahmt vom stilvollen Open-Air-Ambiente des Thon-Dittmer-Palais, machen die Regensburger Stummfilmwoche zu einem besonderen Erlebnis nicht nur für Freundinnen und Freunde des frühen Kinos. Die Regensburger Stummfilmwoche steht für ein leidenschaftliches und ausdauerndes Engagement für das Filmerebe: Hier wird Stummfilmkultur in seiner ganzen Faszination lebendig, und so weckt das Festival Aufmerksamkeit für ein Kinoerlebnis jenseits des Mainstreams und über den Kreis von filmhistorisch Interessierten hinaus. Für diese besonderen Verdienste wurde das Festival 2022 mit dem Deutschen Stummfilmpreis ausgezeichnet.

Mit dieser Initiative sollen das Regensburger Kurzfilmfestival sowie die Regensburger Stummfilmwoche einmalig unterstützt werden.